

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2023



Universität Regensburg
INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Inhalt

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft	4
Die Module im Bachelorstudiengang	4
Die Module im Masterstudiengang <i>Historische Musikwissenschaft</i>	4
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023	
A. Vorlesungen	5
B. Seminare	6
C. Proseminare	8
D. Übungen	10
E. Kolloquium	16
F. Blockveranstaltungen	16
G. Ensembles für Hörer:innen aller Fakultäten	18
Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester	21
Adressen und Studienberatung	22
Stundenplan	23

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft

Die Module im Bachelorstudiengang (ab Sommersemester 2020)

Module im 1. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>
MUWI-M 11	Aufbaumodul <i>Musikgeschichte</i> (nur 1. Hauptfach)
MUWI-M 12	Aufbaumodul <i>Musiktheorie/Berufspraxis</i> (nur 1. Hauptfach)

Module im 1. und 2. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Module im Nebenfach

MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i>
MUWI-M 07	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 08	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Die Module im Masterstudiengang *Historische Musikwissenschaft* (ab Sommersemester 2020)

MUWI-M 31	<i>Historische Musikwissenschaft I</i>
MUWI-M 32	<i>Historische Musikwissenschaft II</i>
MUWI-M 33	<i>Historische Musikwissenschaft III</i>
MUWI-M 34	<i>Forschungsmodul</i>
MUWI-M 35	<i>Interdisziplinäres Modul</i>

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023

Anmeldungen zu den regulär stattfindenden Kursen in EXA: bis 20. April 2023

Abmeldungen in EXA: bis 14. Mai 2023

FlexNow-Termine (Musikwissenschaft): An- u. Abmeldung: i. d. R. 17. 4.–7. 7. 2023.

A. Vorlesungen

31600	Allgemeine Musikgeschichte V (20. Jahrhundert)			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	10–12 Uhr	H 4	19.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP) MUWI-M01.5 (4); MUWI-M05.5 (4); WB-MUWI (4)

Leistungsnachweis Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Die Vorlesung möchte einen Überblick über diverse Bereiche der Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts bieten. Diese umfassen Entwicklungen der sogenannten Western Classical Music von „Spätromantik“, „Moderne“, „Neoklassizismus“ und „Neue Sachlichkeit“ über die Frage nach Musik in den europäischen Diktaturen und Nachkriegsavantgarden bis hin zur „Postmoderne“ und Strömungen der letzten Jahrzehnte sowie Phänomene der populären Musikkulturen wie der Tin Pan Alley, des Musicals, des Jazz, des Pop und Rock und Electronica. Die Bereiche sollen möglichst wertfrei, gleichberechtigt und im Bewusstsein ihres Auswahlcharakters exemplarisch dargestellt werden. Ferner werden zeitgeschichtliche Hintergründe (Politik, Gesellschaft, Technik und allgemeine kulturgeschichtliche Erscheinungen) zur weiteren Kontextualisierung der jeweiligen musikalischen Praktiken thematisiert.

Der Besuch des dazugehörigen [Tutoriums](#), das Simon Hensel M. A. jeweils mittwochs, 16–18 Uhr, anbietet, wird ausdrücklich empfohlen.

Literatur J. Peter Burkholder, Claude V. Palisca, und Donald Jay Grout: *A History of Western Music*, 10. Auflage, New York 2019; Larry Starr und Christopher Waterman: *American Popular Music: From Minstrelsy to MP3*, 6. Auflage, 2021.

31601	Böhmische Musikermigration im 18. Jahrhundert			Wehrmeyer
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	16–18 Uhr	PT 4.0.47	17.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M01.Wahlbereich (4); MUWI-M05.Wahlbereich (4); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M01.6+7; MUWI-M05.6; MUWI-M11.1 (4); WB-MUWI (4); MUWI-M31.2 (4); MUWI-M32.2 (4); MUWI-M33.2 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis Abfassen eines Essays

Kommentar

Wanderbewegungen von Musikern sind in der Musikgeschichte zu allen Zeiten zu beobachten. Sie hatten für den kulturellen Austausch innerhalb Europas eine wesentliche, kaum zu überschätzende Bedeutung. Für das 18. Jahrhundert spielte u. a. die Migration böhmischer Musiker (sowohl tschechischer als auch deutscher Herkunft – soweit feststellbar und von Relevanz) eine wichtige, in der Literatur immer wieder hervorgehobene Rolle. Die Wanderneigung lässt sich ebenso aus den sozialen, politischen und musikkulturellen Verhältnissen der böhmischen Länder allgemein erklären wie auch fallweise (belegbar oder rekonstruierbar) aus individuellen Motiven und bewussten Entscheidungen.

Das 18. Jahrhundert war in der Musik der böhmischen Länder eine Zeit signifikanter institutioneller Änderungen: Einerseits verlor der Adel als Kulturträger an Bedeutung, andererseits musste die durch zahlreiche Orden repräsentierte katholische Kirche (angesichts aufklärerischer Reformbestrebungen) ihr musikalisches Angebot reduzieren oder sogar einstellen. Ein bürgerliches Musikleben, das diesen Namen verdient hätte, hatte sich noch nicht herausgebildet. In dieser Situation sahen sich viele böhmische Musiker vor allem wirtschaftlich genötigt, ihre Heimat zu verlassen, die meisten wechselten in andere Teile des Kaisertums Österreich über (insbesondere nach Wien), in andere deutschsprachige Länder, aber auch nach Frankreich, England, Italien und Osteuropa. Vor diesem Hintergrund soll das Hauptaugenmerk auf einer Auswahl von Komponisten liegen, die in besonderer Weise an der Entwicklung zeittypischer Gattungen teilhatte oder sogar impulssetzend wirkte, unter ihnen Josef Mysliveček (Opera seria), Florian Gaßmann (Opera buffa), Georg Anton Benda (deutsches Singspiel, szenisches Melodram), Johann Stamitz (Sinfonie) und Jan Ladislav Dusík (Klaviersonate).

Literatur

Musiker-Migration und Musik-Transfer zwischen Böhmen und Sachsen im 18. Jahrhundert, hg. von Hans-Günter Ottenberg und Reiner Zimmermann, Dresden 2012; *Migration und Identität. Wanderbewegungen und Kulturkontakte in der Musikgeschichte* (= Analecta Musicologica 49), hg. von Silke Leopold und Sabine Ehrmann-Herfort, Kassel u. a. 2013; *Johann Stamitz und die europäische Musikermigration im 18. Jahrhundert*, hg. von Sarah-Denise Fabian, Silke Leopold, Panja Mücke und Rüdiger Thomsen-Fürst, Heidelberg University Publishing 2021; Freeman, Daniel E.: *Mozart in Prague*. Minneapolis, Bearclaw Publishers, 2013; Freeman, Daniel E.: *Josef Mysliveček, 'Il Boemo'*. Minneapolis, Calumet Editions, 2022; Schoenbaum, Camillo: *Geschichte der böhmischen Musik. Von den Anfängen bis in die Zeit der Romantik*, Regensburg, ConBrio, 2022.

B. Seminare

31602	Krebskanons, Palindrome und andere Rückwärtstechniken			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	10–12 Uhr	PT 4.0.47	20.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

Leistungsnachweis

vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten, aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2023)

Kommentar

Rückwärtstechniken begegnen uns in der Musikgeschichte vom Mittelalter bis heute: von Guillaume de Machauts *Ma fin est mon commencement* über Bach und Haydn bis hin zum Phänomen des Backmasking oder Songs von Frank Zappa. Im Seminar werden wir die unterschiedlichen interdisziplinären Perspektiven, anhand derer wir das „Rückwärtsphänomen“ in der Musik untersuchen können, behandeln. Tatsächlich findet sich ein Interesse für Lese-richtungen in allen Epochen (von der Antike bis heute) und in unterschiedlichen Kulturkreisen und Ländern. Das Potenzial von Rückwärtstechniken haben sich unterschiedlichen Kunstformen zunutze gemacht, wie etwa die Literatur, die bildenden Künste, das Medium Film usw.

Ein besonderer Fokus unseres Seminars liegt auf kompositionstechnischen Fragen einerseits und der Notation andererseits – anhand von ausgewählten Beispielen diskutieren wir, wie Komponisten, Kopisten und/oder Musikdrucker auf eine retrograde Lektüre hinweisen. Zentrale Fragen, die sich daran anknüpfen, beschäftigen sich mit potenziellen (symbolischen) Konnotationen, aber auch mit aufführungspraktischen Aspekten und dem klingenden Ergebnis.

Literatur

Eine Literaturliste wird in der ersten Semesterwoche ausgegeben.

31603	Carl Dahlhaus: Grundlagen der Musikgeschichte – (Re-)Lektüren			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	14–16 Uhr	PT 4.0.47	17.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2023)

Kommentar

Zur Vorbereitung auf seine geschichtliche Darstellung der Musik des 19. Jahrhunderts (Laaber 1984) verfasste Carl Dahlhaus – einer der bedeutendsten deutschsprachigen Musikhistoriker der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts – 1977 mit den *Grundlagen* eine fachlich-methodische Reflexion zu den Fragen: Wie schreibt man Musikgeschichte? Was vermag Musikwissenschaft? Was sind ihre Gegenstände, Methoden, Voraussetzungen? Dieses Buch, bald 50 Jahre alt, stellt eine bis heute nicht überholte Darstellung und Befragung unseres Faches dar, weshalb auch 2016 prominente Vertreter eine kritische Würdigung vorlegten, die Dahlhaus' Aktualität beleuchtet. Beide Bände sowie das ebenfalls 1977, aber auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs erschienene Buch *Geschichte als Weg zum Musikverständnis* von Georg Knepler, das einen marxistischen Gegenentwurf zu Dahlhaus und seinen impliziten Gesprächspartner bildet, werden Gegenstand unserer Lektüren sein.

Literatur

Carl Dahlhaus: *Grundlagen der Musikgeschichte, Neuauflage mit einer kommentierenden Einleitung von Michele Calella*, Laaber 2016; Friedrich Geiger, Tobias Janz (Hg.): *Carl Dahlhaus' Grundlagen der Musikgeschichte. Eine Re-Lektüre*, Paderborn 2016; Georg Knepler: *Geschichte als Weg zum Musikverständnis*, Leipzig 1977.

C. Proseminare

31604	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten			M. Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	12–14 Uhr	PT 4.0.47	17.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.1 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.1 (6); MUWI-M06.1 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Voraussetzungen keine

Leistungsnachweis regelmäßige Anwesenheit, Referat und Seminararbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2023)

Kommentar Geisteswissenschaft ist nicht nur eine Angelegenheit des gelehrten und originellen Denkens, sondern zu einem guten Teil auch ein Handwerk, das sich – je nach wissenschaftlicher Disziplin – bestimmter Techniken, Methoden und Informationsquellen bedient. Diesen handwerklichen Aspekten widmet sich das Proseminar, stellt sie vor und soll auch Gelegenheit zum Einüben geben. Das betrifft in erster Linie Vorgehensweisen bei der Quellen- und Literaturrecherche, den inhaltlichen Zugriff auf Sekundärliteratur unter Berücksichtigung der Texttypen sowie Formalien bei der Erstellung von Literaturverzeichnissen. Insofern wird auch der zweckmäßige Umgang mit modernen und historischen Nachschlagewerken, Handbüchern und kohärenten Darstellungen zur Musikgeschichte, Musikzeitschriften, thematischen Katalogen und Werkverzeichnissen sowie mit Denkmäler- und Gesamtausgaben behandelt werden. Davon ausgehend werden wir auch über Konzeption, Aufbau und Formalien von Seminararbeiten und Referaten (hier auch über den Aspekt der Präsentation) sprechen. Da das Seminar auf ein übergeordnetes musikgeschichtliches Thema verzichtet, werden je nach behandeltem Aspekt verschiedene inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden können.

Literatur wird im Seminar vorgestellt.

31605	Beethoven und das Klaviertrio (Einführung in die musikalische Analyse)			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	12–14 Uhr	PT 4.0.47	18.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.2+WB (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.2 (6); MUWI-M02b.WB (6); MUWI-M06.2 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Leistungsnachweis regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10-15 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2023)

Kommentar Die Klaviertrios stehen möglicherweise nicht an ebenso prominenter Stelle von Beethovens Oeuvre wie die Streichquartette, die Klaviersonaten, geschweige denn die Sinfonien. Dennoch ist auch hier der „ganze“ Beethoven kennenzulernen. Im Rahmen eines Analyseurses konzentrieren wir uns natürlich auf formale, harmonische und motivische Gestaltungsweisen der Werkgruppe von op. 1 bis 121a. Doch auch der historische Ort, die sozialen,

ästhetischen und musikhistorischen Voraussetzungen der Kompositionen sollen mitbedacht werden.

Der Kurs setzt voraus, dass gewisse Grundkenntnisse in musikalischer Analyse (insbes. Harmonie- und Formlehre) vorhanden sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt sind. Zur Vorbereitung lege ich das Durchhören der entsprechenden Stücke einschließlich der Variationen und Werke ohne Opuszahl (WoO) sehr ans Herz.

Literatur

Gregor Herzfeld: Klaviertrios und Klavierquartette, in: *Beethovens Kammermusik. Das Handbuch* (= Beethoven-Handbuch, Bd. 3), hg. von Friedrich Geiger und Martina Schardt, Laaber 2014, S. 127–164; Rolf Ares: Klaviertrios, in: *Beethoven-Handbuch*, hg. von Sven Hiemke, Kassel 2009, S. 483–493.

31606	Notations- und Quellenkunde II (Weiße Mensuralnotation und Tabulaturen)			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn/Ende	Online-Anmeldung in EXA
Di	14–16 Uhr	PT 4.0.47	18.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.4 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.2 (6); MUWI-M06.4 (6); WB-MUWI (6)

Vorwissen Sie brauchen keine Vorkenntnisse im Bereich der Mensuralnotation und Tabulaturenschriften. Damit wir jedoch die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts übertragen können, setze ich ein sicheres Beherrschen der heutigen Musiknotation und der handschriftlichen Notenorthographie voraus.

Leistungsnachweis Hausaufgaben und Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Im Vordergrund dieses Standard-Proseminars wird die „schulmäßige“ Erarbeitung des (nicht sehr umfangreichen) Regelwerks der Mensuralnotation stehen. Darüber hinaus sollen die verschiedenen Arten von Griffschriften für Tasten- und Zupfinstrumente vorgestellt werden, die in der älteren Musikgeschichte eine Rolle gespielt haben. Damit verbunden werden soll ein Überblick über das Repertoire sowohl der Vokal- als auch der Instrumentalmusik der Renaissance. Bei der Betrachtung verschiedener Notationsarten wird man schnell bemerken, dass Notation nicht nur eine Codierung von Informationen über Tonhöhen und -dauern darstellt, sondern auch je eigene Vorteile und Nachteile im Hinblick auf je verschiedene Zwecke und Zielgruppen bietet.

Literatur Willi Apel, *Die Notation der polyphonen Musik, 900–1600*, 4. Auflage, Wiesbaden 1989; Bernhard Gröbler, *Einführung in den Gregorianischen Choral*, 2. Auflage, Jena 2005; Manfred Hermann Schmid, *Notationskunde: Schrift und Komposition 900–1900*, Kassel u. a. 2012.

31607	Die italienische Oper im 19. Jahrhundert			L. Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn/Ende	Online-Anmeldung in EXA
Do	12–14 Uhr	PT 4.0.47	20.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)	BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.WB (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.WB (6); MUWI-M06.4 (6); WB-MUWI (6); MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10 LP; ab SoSe 2020: 8 LP)
Vorwissen	gutes Notenlesen und Grundkenntnisse der Harmonielehre; Italienischkenntnisse sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt.
Leistungsnachweis	regelmäßige, aktive Teilnahme, ein mündliches Referat sowie drei schriftliche Essays (Umfang: je 5 Seiten, Abgabefrist: begleitend zum Seminar)
Kommentar	Bis heute ist die italienische Oper des 19. Jahrhunderts aus den Spielplänen der internationalen Bühnen nicht wegzudenken. Was verbirgt sich musikalisch hinter diesen Werken? Das Seminar möchte vornehmlich in Methoden der Opernanalyse einführen, wie sie sich seit den 1990er Jahren in der Musikwissenschaft etabliert haben. Ziel ist es, mit musikdramaturgischen Techniken und Formmodellen vertraut zu werden, die für die gesamte italienische Oper des 19. Jahrhunderts konstitutiv waren. Als Ausgangspunkt wird die Herausbildung der standardisierten vierteiligen ‚solita forma‘ in Gioachino Rossinis Opern dienen. Der Schwerpunkt wird dann im Schaffen Giuseppe Verdis liegen, dessen individuelle Auseinandersetzung mit dem musikalischen Drama erst vor dem Hintergrund der italienischen Opernkonventionen verständlich wird. Da am Theater Regensburg gerade Verdis <i>Macbeth</i> neu inszeniert wurde, wollen wir uns mit diesem Werk besonders intensiv beschäftigen.
Literatur	<i>Verdi Handbuch</i> , hrsg. von Anselm Gerhard und Uwe Schweikert, Stuttgart/Weimar 2013. Zur Vorbereitung wird empfohlen, sich anhand von Lexikoneinträgen (MGG) mit den Biographien Rossinis und Verdis im Ansatz vertraut zu machen und in einige ihrer Opern hineinzuschnuppern.

D. Übungen

31608	Harmonielehre II			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	10–12 Uhr	PT 4.0.47	18.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)	MUWI-M04.3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von <i>Harmonielehre I</i>
Leistungsnachweis	Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit
Kommentar	Fortsetzung der Übung <i>Harmonielehre I</i> . Gegenstände sind: Ausbau der Funktionstheorie (Modulation, Alterationen), Übungen im vierstimmigen Satz und harmonische Analyse verschiedenartiger Musikstücke.
Literatur	Hermann Grabner, <i>Handbuch der funktionellen Harmonielehre</i> , 11. Auflage, Kassel 1995 (oder neuere Auflage); Walter Salmen und Norbert J. Schneider

(Hrsg.), *Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren*, Innsbruck 1987; Thomas Krämer, *Harmonielehre im Selbststudium*, 8., korrigierte Auflage, Wiesbaden u. a. 2019.

31609	Kontrapunkt II			M. Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	14–16 Uhr	PT 4.0.47	20.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)	MUWI-M04.4 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von <i>Kontrapunkt I</i>
Leistungsnachweis	Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit
Kommentar	Fortsetzung der Übung <i>Kontrapunkt I</i> . Behandelt wird der dreistimmige Satz nach der Methode von J. J. Fux sowie Typen des drei- und vierstimmigen Satzes im 16. Jahrhundert (Sukzessivkomposition anhand des deutschen Liedes, Imitationsmuster in der vierstimmigen Motette).
Literatur	Knud Jeppesen, <i>Kontrapunkt</i> , 11. Auflage, Wiesbaden 1985; Thomas Daniel, <i>Kontrapunkt</i> , 2. Auflage, Köln 2002; Bernhard Meier, <i>Alte Tonarten</i> , 5. Auflage, Kassel u. a. 2014.

31610	Allgemeine Musiklehre			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	16–18 Uhr	PT 4.0.47	20.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)	MUWI-M03.3+WB (3); MUWI-M07.3+WB (3); WB-MUWI (3)
Voraussetzungen	Sie spielen ein Musikinstrument oder singen und sind bereit, ein Musikwerk vorzustellen.
Leistungsnachweis	regelmäßiges Erstellen von Hausaufgaben und Abschlusstest
Kommentar	In einem Überblickskurs erarbeiten wir die musiktheoretischen Grundlagen des Faches – je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer. Das Basiswissen umfasst die Grundlagen der Musiknotation, musikalische Gattungen und Formen, Fachtermini in der Musik, Partiturlinien und Partiturlesen, Instrumentenkunde, Werkkenntnis. Die Übung ist ein Angebot (nicht nur) an Erstsemester und alle diejenigen, die sich über die Allgemeine Musiklehre nochmals einen umfassenden Überblick verschaffen wollen, bevor es an die musikwissenschaftlichen Themen geht.
Literatur	Wir arbeiten mit einem grundlegenden Musiklehre-Arbeitsbuch und vielen Noten- und Klangbeispielen. Bitte vorab schon besorgen: Christoph Hempel, <i>Neue Allgemeine Musiklehre</i> , SCHOTT-Verlag, 12,00 €, ISBN: 978-3-254-08200-8 (auch als E-Book Download für 7,99 € – empfehlenswert, weil mit eingebetteten Musikbeispielen).

31611	Einführung in den Notensatz mit <i>MuseScore</i>			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Do	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	20.4.2023	bis Do, 20. April 2023

- Module (LP)** MUWI-M03.3+Wahlbereich (3); MUWI-M07.3+Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
- Leistungsnachweis** regelmäßiges Anfertigen von Hausaufgaben
- Kommentar** Am Beginn dieser überwiegend praktisch orientierten Übung steht die Vorstellung des kostenlosen Notensatzprogramms *MuseScore* 3.6.2 ODER 4.0. Die Studierenden sollen sich in dieses Programm einarbeiten und Notenbeispiele für unterschiedliche Besetzungen erstellen. In einem eher theoretischen Teil werden wir uns darüber hinaus mit den traditionellen Regeln für den Notensatz, soweit deren Kenntnisse für die Arbeit mit Notensatzprogrammen notwendig sind, vertraut machen.

31612	Gehörbildung II			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	19.4.2023	bis Do, 20. April 2023

- Module (LP)** MUWI-M03.4+Wahlbereich (3); MUWI-M07.4+Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)
- Voraussetzung** Vorheriger Besuch von *Gehörbildung I* und *Harmonielehre I*; Kenntnis der musikalischen Elementarlehre und sichere Beherrschung der Musiknotation in Verbindung mit musikalischem Vorstellungsvermögen
- Leistungsnachweis** Klausur am Ende der Vorlesungszeit
- Kommentar** In diesem Aufbaukurs soll die Fähigkeit zum Hören von Intervallen, einfachen Melodien, Dur- und Moll-Akkorden und deren Umkehrungen, sowie einfachen Rhythmen mithilfe von melodischen, harmonischen und rhythmischen Übungen wie Notieren, Klopfen und Singen vertieft werden.
- Zur Vorbereitung des Kurses bzw. zur Auffrischung der vorhandenen Fähigkeiten wird die Website <https://www.eartraining-online.de/> der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim empfohlen.

31613	Singen aus alten Handschriften und Drucken: Thomas Tallis und William Byrd – Komponieren im elisabethanischen Zeitalter			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	14–16 Uhr	PT 4.0.47	19.4.2023	bis Do, 20. April 2023

- Module (LP)** MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3); MUWI-M35.1–3 (4)
- Vorkenntnisse** Kenntnisse der weißen Mensuralnotation sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig. Bitte beachten Sie, dass im Sommersemester 2023 auch

das Proseminar *Notations- und Quellenkunde* stattfindet, in dem diese Notationsform ausführlich behandelt wird.

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an allen Sitzungen und Kurzreferat zu einer in der Übung behandelten Quelle oder Komposition

Kommentar

Ziel dieser Übung ist nicht etwa ein Stimmtraining oder gar eine Gesangsausbildung. Wir wollen vielmehr anhand von einschlägigen Quellentypen und -formaten – Handschriften und Drucken, Stimmbüchern und Chorbüchern – lernen, wie man aus diesen Quellen musizieren kann, welche Probleme dabei auftauchen (z. B. Textunterlegung, notationstechnische Schwierigkeiten usw.) und wie diese zu lösen sind. In den ersten Sitzungen erfolgt eine Einführung in die weiße Mensuralnotation, die es den Studierenden ermöglichen soll, erfolgreich an der Übung teilzunehmen. Außerdem soll versucht werden, mit möglichst „leichten“ Stücken anzufangen, sodass der Schwierigkeitsgrad im Laufe des Semesters allmählich gesteigert werden kann.

Die Übung im Sommersemester 2023 ist Thomas Tallis (um 1505–1585) und dem vor genau 400 Jahren verstorbenen William Byrd (um 1543–1623), zwei Komponisten aus dem elisabethanischen Zeitalter gewidmet. Beide waren an der Chapel Royal tätig und arbeiteten in einer künstlerisch, politisch und konfessionell hochspannenden Zeit. Auf dem Programm steht eine Auswahl weltlicher und geistlicher Lieder in englischer Sprache aus berühmten Drucken und Handschriften, die uns in digitalisierter Form zur Verfügung stehen.

31614	Text und Ton in Lyrik und Lied			Herzfeld/Martinec
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	10–12 Uhr	PT 2.0.4	18.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3)
 MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
 MUWI-M31.3 (4); MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis

Referat oder kleinere Arbeiten

Kommentar

Literarische Texte und musikalische Töne sind im Laufe der Geschichte eine Fülle von Verbindungen eingegangen. Hierzu zählen neben den heute verbreiteten Formen in Popmusik, Hip-Hop, Schlager und Musical eine Reihe von Formen, die zu unterschiedlichen Zeiten eine Blüte erlebten und auch heute noch von Bedeutung sind, wie zum Beispiel Madrigale, Motetten, Kirchenlieder, Arien, Volkslieder, Kunstlieder und Songs im epischen Theater. In der Übung, die sich an Studierende der Germanistik und der Musikwissenschaft richtet, werden wir das Zusammenwirken von Text und Ton sowohl in der Literatur als auch in der Musik von der Frühneuzeit bis in die Gegenwart untersuchen und danach fragen, welche produktiven Impulse beide Künste dabei austauschen.

Literatur

Hermann Danuser (Hg.), *Musikalische Lyrik. Lied und vokale Ensemblekunst* (2 Bände, Handbuch der musikalischen Gattungen, 8.1/2), Laaber 2004.

31615	Editionstechnik: Musikerschriften			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	10–12 Uhr	PT 4.0.47	17.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);
 MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
 MUWI-M31.3 /4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme und Hausaufgaben

Kommentar

Während die musikalischen Schriften eines Komponisten in erster Linie Aufschluss über dessen Musikanschauung geben können, stellen Briefe und Tagebücher darüber hinaus eine unverzichtbare Quelle für die Biographie und für den Entstehungsprozess von Kompositionen dar. Erst seit den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts machte sich die Musikwissenschaft verstärkt die Erfahrungen der Nachbardisziplinen – insbesondere der germanistischen Philologie – zu eigen und übernahm die dort etablierten editorischen Verfahrensweisen auch für ihre Ausgaben von Musikerschriften und -briefen.

In diesem Semester werden wir uns mit dem Thema „Schriftenedition“ beschäftigen. Zur Einführung werden zunächst die wichtigsten Grundbegriffe der Editionswissenschaft diskutiert und an ausgewählten Beispielen vor allem die verschiedenen Ausgabentypen erläutert. Den Schwerpunkt bildet hier die Diskussion der Editionsprinzipien der historisch-kritischen Ausgabe der Sämtlichen Schriften Franz Liszts.

Ausgehend von theoretischen Überlegungen sollen anhand von Beispielen im Laufe des Semesters Arbeitsverfahren der editorischen Praxis wie etwa die Erstellung eines Lesarten-/Variantenverzeichnisses, die Erarbeitung von Stellenkommentaren (Auswahl der zu kommentierenden Passagen und Informationssuche) eingeübt werden. Französischkenntnisse sind ausdrücklich erwünscht.

Literatur

Bodo Plachta, *Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte*, Stuttgart 1997 (*Universal-Bibliothek. Literaturstudium*); Herbert Kraft, *Editionsphilologie*, Frankfurt am Main u. a., 2. Auflage 2001.

31616	Jazzgeschichte II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	12–14 Uhr	PT 4.0.47	19.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);
 MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
 MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Voraussetzungen

musiktheoretische und harmonische Grundkenntnisse (kein Spezialwissen nötig)

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme und Referat

Kommentar

Die Übung *Jazzgeschichte II* schließt direkt an den vorangegangenen Kurs *Jazzgeschichte I* an. Wir beschäftigen uns nun nach dem Traditional Jazz

der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts mit der Entwicklung des Modern Jazz ab ca. dem 2. Weltkrieg. Der Fokus liegt auf wichtigen Stilrichtungen wie Bebop, Cool Jazz, Hardbop, Modal Jazz, Free Jazz, Fusion, etc. und den Musiker:innen, die diese maßgeblich beeinflusst haben. Selbstverständlich werden wir wieder exemplarische Stücke betrachten und Musikbeispiele hören. Schon immer, aber auch speziell in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es einen regen internationalen Austausch musikalischer Ideen und Elemente im Jazz. Diese sollen natürlich auch in der Übung beleuchtet werden, ebenso wie bedeutende historische Ereignisse (US-Bürgerrechtsbewegung, Kalter Krieg u.a.), die ihre Auswirkungen auf den Jazz hatten.

Zudem werden wir aktuelle Entwicklungen beobachten und gegebenenfalls einen Ausblick in die Zukunft des Jazz wagen.

Literatur

Jacobs, Michael: *All that Jazz*. Stuttgart: Reclam, 1996; Burns, Ken; Geoffrey C. Ward: *Jazz. Eine Musik und ihre Geschichte*. München: Econ, 2001; Ship-ton, Alyn: *A new history of Jazz*. London/New York: Continuum, 2001; Behrendt, Joachim-Ernst; Günter Huesmann: *Das Jazzbuch*. Frankfurt am Main, 2005; Schaal, Hans-Jürgen: *Jazz-Standards. Das Lexikon*. Kassel: Bärenreiter, 2001

31617	Akademisches Schreiben für Musikwissenschaftler:innen			Umbreit
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	18.4.2023	bis Do, 20. April 2023

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3); MUWI-M35.1–3 (4)

Empfehlung

Grundkenntnisse der Musikwissenschaft und des wissenschaftlichen Arbeitens sind von Vorteil. Es bietet sich an, diesen Kurs mit einer anstehenden Schreibearbeit, wie etwa einer Pro- oder Hauptseminararbeit, oder der Bachelorarbeit zu verbinden, da in diesem Fall die Übungen anhand von für die eigene Arbeit relevanten Texten geschrieben werden können. Dies ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, kleine Schreibübungen

Kommentar

Das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten ist einer der Grundbestandteile eines geisteswissenschaftlichen Studiums. In dieser Übung werden wir untersuchen, wie wir überzeugend und fundiert auf Basis wissenschaftlicher Recherche argumentieren und Essays schreiben können. Wir beschäftigen uns hierfür mit einer Reihe an Themen, die zum Entstehungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit gehören, von der Arbeit mit Primär- und Sekundärliteratur (Exzerpieren, Zitieren, Isolieren von Kernthesen), über Fragen des Stils (Argumentationsstruktur, Ton), bis hin zum Umgang mit technischen Hilfsmitteln (Literaturverwaltung, Umgang mit Word- und Document-Prozessoren, Wissensverwaltung).

31618	Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte V</i>			Hensel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	16–18 Uhr	PT 4.0.47	19.4.2023	bis Do, 20. April 2023

- Module (LP)** WB-MUWI (3)
- Voraussetzung** Gleichzeitige Belegung der Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte V*
- Leistungsnachweis** Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
- Kommentar** Dieser begleitende Kurs dient dazu, Fragen zur Vorlesung zu klären, die aus den Sitzungen des Hauptkurses offengeblieben sind, und die Studierenden besser auf die Abschlussklausur vorzubereiten.

E. Kolloquium

31619	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten			Schiltz/Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	16–18 Uhr	PT 4.0.47	n. V.	

- Module (LP)** MUWI-BA-WB-fachintern (2); MUWI-M34.1 (2); MUWI-M34.2 (3)
- Leistungsnachweis** Regelmäßige Teilnahme und ggf. Vorstellung der Examensarbeit
- Kommentar** Wie in jedem Semester dient das Kolloquium vor allem der Vorstellung von Master- und Promotionsprojekten. Studierende des Bachelorstudiengangs sind herzlich eingeladen, sollten sich jedoch zuvor per [E-Mail](#) bei Prof. Schiltz zu dieser Veranstaltung anmelden.

F. Blockveranstaltungen

31620	Workshop „Minimal Music“			Dombert/Schiltz
Tag	Zeit	Räume	FlexNow-Anmeldung	
Fr, 5. Mai 2023	10–22 Uhr	PT 4.0.47; Audimax	1.4.-5.5.2023, 9 Uhr	

- Zeitplan** 10.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr: Workshop
17.00–18.00 Uhr Aufbau/Soundcheck
19.00–20.00 Uhr Konzert
21.00–22.00 Uhr Nachbesprechung
- Module (LP)** MUWI-BA-fachintern (1)
- Leistungsnachweis** vollständiger Besuch des Workshops und des Konzerts
- Kommentar** Dass Andreas Dombert zu den innovativsten und stärksten Stimmen der deutschen Gitarrenszenen zählt, zeigt seine neueste Leidenschaft, der er sich seit 2017 widmet: Minimal Music für Gitarre solo. In kunstvollen Eigenkompositionen kreiert er zauberhafte Klanglandschaften durch musikalische Prozesse, die sich ständig wiederholen und dabei langsam verändern. Das beschert den Zuhörern ein neuartiges Gefühl: ein Loslassen-Können durch ein „Überangebot“ an Zeit.

Das mehrfach ausgezeichnete Erstlingswerk „Like The Birds Sing“ ist 2018 bei ENJA erschienen. Fünf Jahre später präsentiert Dombert nun sein Nachfolge-Werk „Exploring Bees“. Die Konzertpremiere findet am 5. Mai 2023 im Audimax der Universität Regensburg für einen bewusst limitierten Kreis von Zuhörer:innen statt - Teilnehmer:innen am Workshop haben automatisch Zugang zum Konzert. In vier kontrastreichen „Movements“ lässt er die vergangenen Jahre Revue passieren und thematisiert u. a. das komplexe Verhältnis von Kunst und Kommerz.

Im begleitenden Workshop wird Andreas Dombert in die Minimal Music einführen, seine Minimal-Werke vorstellen und zum selbständigen Ausprobieren von Minimal Music anregen.

Der in Straubing geborene und in Regensburg lebende Gitarrist Andreas Dombert arbeitete in den vergangenen Jahren mit Weltstars wie Pat Martino, Larry Coryell, Philip Catherine, Ulf Wakenius oder Aírto Moreira. Mit seiner Formation „Night of Jazz Guitars“ trat er bei hochkarätigen internationalen Festivals auf, als Kopf der Band „Dombert’s Urban Jazz“ experimentierte er mit Elektronik-Einflüssen, feilte an seiner ganz eigenen Klangästhetik und erhielt 2014 den Kulturpreis der Oberpfalz. Sein Trio-Debüt 35 erschien 2016 bei ENJA und wurde in der Kategorie Gitarre national für den ECHO JAZZ nominiert. Zusammen mit dem Bandleader Maximilian Breu wurde er Anfang 2023 vom Goethe-Institut auf dreiwöchige Mittelamerika-Tour eingeladen.

31621	Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“		Hensel
Tag	Zeit	Raum	Online-Anmeldung in EXA
Fr, 14. April 2023	9–12 und 14–17 Uhr	PT 4.0.47	bis Do, 13.4.2023

- Voraussetzungen** Dieser Kurs wird vor allem Erstsemesterstudierenden empfohlen, aber auch Studierende aus höheren Semestern sind dazu eingeladen, ihre musiktheoretischen Kenntnisse aufzufrischen.
- Module (LP)** WB-MUWI (1)
- Leistungsnachweis** Aktive Teilnahme an beiden Hälften des Kurses – ohne Klausur! **Anmeldung in FlexNow:** 1.4.–13.4., 23.59 Uhr; Abmeldung bis 14.4.2023, 12.00 Uhr)
- Kommentar** In diesem Kurs werden Grundkenntnisse in den Bereichen Notation, Musiktheorie und Gehörbildung wiederholt. Er soll einen offenen Raum für Ihre Fragen darstellen und Ihnen den Einstieg in das Musikwissenschaftsstudium erleichtern.
- Literatur** Hempel, Christoph. *Neue Allgemeine Musiklehre. Mit Fragen und Aufgaben zur Selbstkontrolle.* Mainz: Schott Music, 2015. [Online über den Regensburger Katalog verfügbar!]

G. Ensembles für Hörer:innen aller Fakultäten

31730	Chor der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mo	19.30–22.00 Uhr	H 24	17.4.2023	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt. Nach einem erfolgreichen Vorsingen sind neue Mitglieder herzlich willkommen!

Aktuelle Informationen: www.unichor-regensburg.de

31731	Symphonieorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	19.00–22.00 Uhr s. t.	Audimax	19.4.2023	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Das ehemalige Universitätsorchester – heute als „Symphonieorchester“ bezeichnet – besteht aus über 100 Mitgliedern. In jedem Semester wird ein großes Konzert im Audimax veranstaltet. Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Eine Partnerschaft mit dem Universitätsorchester in Clermont-Ferrand wird vom städtischen Kulturamt unterstützt. Die Aufnahme erfolgt durch Vorspiel zu Beginn des Semesters (19. und 26.4.2023, ab 17 Uhr, Audimax). Bei Interesse wird eine Anmeldung unter symphonie.orchester@ur.de erbeten. In diesem Semester stehen u. a. das Violinkonzert in d-Moll von Jean Sibelius und die *Elfte Sinfonie* von Dimitri Schostakowitsch auf dem Programm.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/symphonieorchester/>

31732	Kammerorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
n. V.				–

Module (LP) WB-MUWI (2)

Kommentar Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Symphonieorchesters und Profi-Musikern. Das auf professionellem Niveau musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit.

Aktuelle Informationen: <https://die-orchester.de/kammerorchester-kur/>

31733	Barockorchester RUBIO			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
		n. V.		–

Kommentar

Das Barockorchester RUBIO widmet sich der Pflege des barocken Repertoires und setzt sich, in jedem Semester neu, aus Mitgliedern des Symphonieorchesters der Universität Regensburg zusammen. Unterstützung erhält das Ensemble dabei sowohl von der Universität, die den Musikerinnen und Musikern an den Streichinstrumenten für das Projekt Barockbögen als Leihgabe zur Verfügung stellt, als auch von Hildegard Senninger, der Konzertmeisterin des Ensembles, die als renommierte Fachfrau für historisches Geigenspiel gewonnen werden konnte. Durch sie erhält jede und jeder der mitwirkenden Streicher ein individuelles Coaching und den Studierenden wird so die Gelegenheit gegeben, sich mit historischen Interpretations- und Aufführungsansätzen zu beschäftigen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Arn Goerke.

Der Name **Regensburg University Baroque Instrumental Ensembles and Orchestras** leitet sich von dem 2012 erworbenen Cembalo der Universität ab, das von David Rubio gebaut wurde.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/rubio/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/barockorchester-rubio/>

31734	Uni Jazz Orchester I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Mi	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP)

WB-MUWI (3)

Kommentar

Das Uni-Jazzorchester ist eine Bigband im klassischen Sinne des orchestralen Jazz. Die Besetzung besteht aus vier Trompeten, vier Posaunen, fünf Saxophonen und aus einer Rhythmusgruppe bestehend aus Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug. Das Repertoire besteht aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Bigband-Jazz und reicht von Stücken aus der Swing-Ära bis in die Moderne. Auch verschiedene musikalische Stilistiken werden abgedeckt (Swing, Latin, Funk, etc.).

Das UJO I bereitet im Semester ein Programm vor, das bei ein bis zwei Konzerten an der Universität oder in und um Regensburg präsentiert wird. Zusätzlich Termine sind natürlich auch möglich. Die Einladung von externen Gästen als Solist:innen rundet die Programmgestaltung ab.

Das UJO I richtet sich speziell an erfahrene Spieler:innen, die gut vom Blatt lesen können und in der Bigband-/Jazzspielweise auf ihrem Instrument versiert sind. Solistisch-improvisatorische Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt, sind aber natürlich willkommen.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester und <http://www.ujo-ur.de/>

31735	Uni Jazz Orchester II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in EXA
Di	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Die Kriterien des UJO I treffen grundsätzlich auch auf das UJO II zu. Das UJO II richtet sich allerdings speziell an Musiker:innen, die noch nicht so erfahren im Jazz oder im Bigbandspiel sind. Hier liegt der Fokus gezielt auf dem Kennenlernen des Repertoires, der entsprechenden Spielweise, Phrasierung, dem Satzspiel und ersten Ausflügen in die Welt der Jazzimprovisation.

Interessent:innen melden sich bitte zur Vereinbarung eines Vorspieltermins unter ujo@ur.de bei Peter Thoma, dem Leiter der Uni-Jazzorchester.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester und <http://www.ujo-ur.de/>

Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester

V <i>Allgemeine Musikgeschichte V</i>	Mi 10–12	MUWI-M 01/05, Nr. 5
Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte V</i>	Mi 16–18	WB-MUWI (3)
V <i>Böhmische Musikermigration im 18. Jahrhundert</i>	Mo 16–18	MUWI-M01/05, Wahlbereich
PS <i>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</i>	Mo 12–14	MUWI-M 02a/06, Nr. 1
PS <i>Notations- und Quellenkunde II</i>	Di 14–16	MUWI-M 02b, Nr. 2 MUWI-M 06, Nr. 4
Ü <i>Allgemeine Musiklehre</i>	Do 16–18	MUWI-M03/07, Nr. 3+WB
<i>Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“</i>	14.4.2023, 9–12 u. 14–17	WB-MUWI

Studierenden im Hauptfach Musikwissenschaft wird empfohlen, im ersten Semester maximal fünf Veranstaltungen aus dem gesamten Vorlesungsangebot zu belegen.

Adressen

Briefadresse	Institut für Musikwissenschaft Universität Regensburg 93040 Regensburg
Hausadresse	Institut für Musikwissenschaft Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
E-Mail	institut.musikwissenschaft@ur.de
Website	www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/musikwissenschaft/startseite/index.html

Studienberatung

Prof. Dr. Katelijne Schiltz
Gebäude PT Zi. 4.2.04, Tel. 0941 943–3512
E-Mail: Katelijne.Schiltz@ur.de
Sprechstunde: Mi 11–12 (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Prof. Dr. Gregor Herzfeld.
Gebäude PT, Zi. 4.2.23, Tel. 0941 943–3754
E-Mail: Gregor.Herzfeld@ur.de
Sprechstunde: Mo 16–17 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

PD Dr. Michael Braun
Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 0941 943–3717
E-Mail: Michael4.Braun@ur.de
Sprechstunde: Mo 14–15 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler
Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 0941 943–3758
E-Mail: Bettina.Berlinghoff@ur.de
Sprechstunde: Mo 12–13 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Herausgeber

Institut für Musikwissenschaft
Universität Regensburg
93040 Regensburg

Stand: März 2023

Stundenplan im Sommersemester 2023

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Lehrveranstaltungen in PT 4.0.47 statt.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30–10:00	–	Ü Akademisches Schreiben (Umbreit)	Ü Gehörbildung II (Goerke)	Ü Einführung in den Notensatz mit MuseScore (Berlinghoff)	
10–12	Ü Editionstechnik: Musikerschriften (Berlinghoff)	Ü Harmonielehre II (Goerke) Ü Text und Ton in Lyrik und Lied (Herzfeld/Martinec) PT 2.0.4	V Allg. Musikgeschichte V (Herzfeld) H 4	HS Krebskanons, Palindrome und andere Rückwärtstechniken (Schiltz)	Aufführungskurs „Musiktheoretisches Grundwissen“ (Hensel) 9–12 und 14–17 Uhr am 14.4.2023
12–14	PS Einführung in das musikwiss. Arbeiten (M. Braun)	PS Einführung in die musikalische Analyse: Beethoven und das Klaviertrio (Herzfeld)	Ü Jazzgeschichte II (Thoma)	PS Die italienische Oper im 19. Jahrhundert (L. Braun)	
14–16	HS Dahlhaus: Grundlagen der Musikgeschichte (Re-)Lektüren (Herzfeld)	PS Notations- und Quellenkunde II (Schiltz)	Ü Singen aus Handschriften und Drucken (Schiltz)	Ü Kontrapunkt II (M. Braun)	Workshop „Minimal Music“ (Dombert) 10–12, 13–15, ab 17 Uhr am 5.5.2023
16–18	V Böhmisches Musik und Musikmigration im 18. Jh. (Wehrmeyer)	Forschungskolloquium (Schiltz/Herzfeld)	Tutorium zur V Allgemeine Musikgeschichte V (Hensel)	Ü Allgemeine Musiklehre (Ebel)	
nach 18	Universitätschor (Goerke) ab 19:30 H 24 (VG)	Uni Jazz Orchester II (Thoma) ab 19:00 ALFI 319	Symphonieorchester (Goerke) ab 19:00 Audimax Uni Jazz Orchester I (Thoma) ab 19:00 ALFI 319		

Sprechstunden: Schiltz: Mi 11–12 Uhr und n. V. – Herzfeld: Mo 16–17 Uhr und n. V. – Braun: Mo 14–15 Uhr und n. V. – Berlinghoff-Eichler: Mo 12–13 Uhr und n. V.

